

Wenn Sommerboten sich verabschieden

Sabrina Schrauf von der privaten Wildtierhilfe Merklingen schreibt über Schwalben



Diese Schwalben kommen vor allem bei uns vor: die Rauchschwalbe (oben) und die Mehrlschwalbe (unten). FOTOS: SAS

Sabrina Schrauf, Beiträge in der „Schwäbischen Zeitung“ und Fragen der Leserinnen und Leser

Sabrina Schrauf baute im Jahr 2020 die private Wildtierhilfe Merklingen auf. Wer sie und die Tiere mit Spenden unterstützen möchte oder in Sachen Tierfund Hilfe benötigt, der kann sich melden unter:

Telefon 0177/593 34 78;
oder per E-Mail:

» wildtierhilfe-merklingen@outlook.de

Über ihre Internetseite (www.wildtierhilfe-merklingen.de) sowie über

Facebook und Instagram versucht Sabrina Schrauf, wichtige Informationen zu den unterschiedlichsten Tier-Themen zusammenzustellen. Künftig werden weitere Beiträge von ihr mit Hilfen und Tipps in der „Schwäbischen Zeitung“ zu lesen sein. Wer eine Frage zum Thema an Sabrina Schrauf hat, kann diese unter dem Stichwort „Tier und Hilfe“ per E-Mail schicken - an:

» redaktion.laichingen@schwaebische.de

Flugunfähige Schwalben am Boden benötigen immer Hilfe

Ohne Grund wird keine Schwalbe am Boden gefunden. Den Vogel niemals einfach hochwerfen. Eine gründliche Untersuchung des Findlings, am besten durch den Tierarzt oder eine fachkundige Pflegestelle, ist notwendig, um genau festzustellen, warum das Tier niedergegangen ist, und um ihm sinnvoll und zielgerichtet helfen zu können.

NOTFALLPLAN:

- Den Vogel am besten in einem Karton transportieren mit Luftlöchern, die von innen nach außen gestochen sind, um Gefiederschäden zu vermeiden. Am besten ein Handtuch als Unterlage hineinlegen.
- Moderate Wärme in Form einer Wärmflasche, Kirschkernkissen oder eine mit warmem Wasser gefüllten Pet-Flasche anbieten.
- Kein Futter oder Wasser verabreichen.
- Bei einer Pflegestelle oder über die Facebookgruppe „Wildvogelhilfe-Notfälle“ Hilfe suchen. (sas)

komplett selbstständig sind, was in der Regel eine bis zwei Wochen dauert, wird oftmals noch ein zweites Gelege begonnen. Hier fiebern vier Pflegestellen immer, dass es die Küken rechtzeitig schaffen und mit dem Zug nach Süden fliegen.

Im vergangenen Jahr sind die Schwalben sehr früh, bereits Anfang September, abgezogen und haben teilweise Küken in den Nestern zurückgelassen, denn der Zugzwang ist in diesem Fall größer.

Für die Pflegestellen bedeutete das, dass bei ihnen ungezählte noch unselbständige Küken abgegeben wurden. Die mussten dann bis ins Frühjahr überwintert werden, was nicht nur sehr zeitintensiv ist. Auch die Kosten für Futter und Strom dürfen nicht unterschätzt werden, denn man muss den Kleinen ja Afrika simulieren und ausreichend Platz zum Fliegen bieten. So ist es in Deutschland leider nur sehr wenigen Stellen möglich, die Tiere über den Winter zu betreuen.

LAICHINGER ALB/MERKLINGEN (sas) - Schwalben gelten als Sommerboten. Bei uns sind die Mehl- und Rauchschwalbe heimisch, selten trifft man noch die Uferschwalbe an. Jedoch sind sie, wie die Mauersegler, nur im Sommer bei uns für die Brut anzutreffen. Auch Schwalben ernähren sich ausschließlich von Fluginsekten und sind daher auch stark durch das Insektensterben bedroht. Weiterhin fürchten immer mehr Hausbesitzer die mögliche Verschmutzung durch die Nester. Ebenso werden viele alte Häuser abgerissen und somit auch die Nester, hier ist wichtig zu wissen: Nester zu entfernen ist gesetzlich verboten, lässt es sich jedoch nicht vermeiden, müssen Nisthilfen angebracht werden.

Aus eigener Erfahrung kann ich jedoch sagen, ja es ist dreckig, aber nur rund vier Monate im Jahr. Der Kot lässt sich leicht mit Wasser und Schwamm entfernen, dies sollte an der Hauswand jedoch erst nach September erfolgen, wenn die Schwalben in den Süden gezogen sind.

Aber der Gesang, sowie die „Gespräche“ entschuldigen alles, es sind unheimlich soziale Tiere, welche immer in großen Kolonien anzutreffen sind. Vielerorts wurden bereits Nisthilfen aufgestellt. Es lässt mein Herz jedes Mal höherschlagen, wenn ich solch ein „Schwalbenhaus“ sehe.

Ebenso freuen sich die Tiere über Nistkästen, welche im Internet beispielsweise über den NABU zu beziehen sind. Natürlich kann man auch anhand der Anleitung vom NABU ganz tolle Nester selbst basteln. Weiterhin freuen sich die Schwalben über eine Lehmputze, um ihre Nester zu bauen oder zu reparieren. Naturnahe Gärten mit einem Teich sind natürlich super für die Vögel, hier finden sie Nahrung und Wasser.

Ist das Gelege fertig, brütet das Weibchen ungefähr 16 Tage. Nach nur 21 Tagen sind die Nestlinge bereit für die ersten Ausflüge mit ihren Eltern. Zu dieser Zeit sind sie aber immer noch komplett von diesen Eltern abhängig. Wichtig ist hier anzumerken: Ein Tier, das auf dem Boden sitzt, benötigt immer Hilfe.

Schwalben haben keine Ästlingsphase und verlassen komplett flugfertig das Nest. Zum Schlafen kommt die Familie jedoch noch einige Zeit zurück ins Nest. Sobald die Jungtiere